

Landschaft, Kunst und Architektur im Dialog

TEXT: PETER DE JONG

Parallel zur Ausstellung «Ansichtssache» im Kunstmuseum gehen die Stadtgalerie, das Forum Würth, die Galerie Luciano Fasciati und der Kunstraum Sandra Romer unter dem Titel «In Relation» in selbstständigen Ausstellungen den Beziehungen von Architektur, Kunst und Landschaft nach.

«In Relation» – so nennt sich das gemeinsame Projekt von fünf Kunstinstitutionen und Galerien zum Thema «Landschaft, Kunst und Architektur». Ausgehend von der umfassenden Ausstellung «Ansichtssache – 150 Jahre Architektur fotografie in Graubünden» im Bündner Kunstmuseum, in der die bauliche Entwicklung im Kanton während der letzten 150 Jahre durch die Fotografie vermittelt wird, werden auf unterschiedliche Weise, inhaltlich und visuell, Zugänge zum Thema geschaffen. Ergänzend dazu bieten Chur Tourismus und die HTW Chur Architekturführungen und Führungen zu Kunst im öffentlichen Raum an. Ferner werden im Kunstmuseum Veranstaltungen zum Thema «bauen, wohnen, fahren» für Kinder und Jugendliche durchgeführt.

Stadtgalerie und Forum Würth

Im gesamten Alpenraum beziehen sich die Architekten explizit auf ihre reale Umgebung und entwerfen individuelle architek-



Jules Spinatsch, Ohne Titel, 2012. Fotografie, 80 x 100 Zentimeter.

tonische Lösungen für die einzelnen Orte. Vor allem bei jüngeren Protagonisten sind die Herangehensweisen sehr verschieden. Die Baukörper sind nicht nur formal prägnant, sondern reagieren geschickt auf die Umgebung. Diesen spezifischen Haltungen und Lösungsansätzen soll in der Ausstellung «Zwischen-Formen – wenn Haltung Raum bildet» in der Stadtgalerie nachgegangen werden. Zu sehen sind Projekte

von neun Bündner Architekturbüros. Die Ausstellung wurde von Daniel Walser, Architekturvermittler und Dozent für Architekturgeschichte, -theorie und Städtebau an der HTW Chur, realisiert.

Ben Willikens, 1939 in Leipzig geboren und, wie er selbst sagt, mit dem traumatischen Erlebnis der Bombardierung der Stadt 1943 lebenslang unterbewusst beschäftigt, zählt unter den zeitgenössischen Malern zu den Aussenseitern, die konsequent einen eigenen Weg verfolgen. Zentrales Thema sind die Interieurs, die in ihrer kühlen Distanz an den Stil der Neuen Sachlichkeit erinnern. Typisch sind die menschenleeren Räume, die allenfalls mit wenigen Objekten belebt sind. Willikens verfügt über eine unverwechselbare Bildsprache, die seinem Œuvre bis heute eine solitäre Stellung sichert. In einer repräsentativen Auswahl zeigt das Forum Würth Chur das Werk von Ben Willikens in einem retrospektiv angelegten Überblick.

Fasciati und Sandra Romer

Die Gruppenausstellung «Hinter Grund» in der Galerie Fasciati bewegt sich an der Schnittstelle zu Kunst und Architektur. Die elf Künstlerinnen und Künstler nähern sich mit ihren Beiträgen auf unterschiedlichste Weise dem Ausstellungsthema. Angedacht sind einzelne oder mehrere Arbeiten bis hin zu kleineren Werkgruppen. Dabei gilt es einmal mehr, bestehende Bildtraditionen und deren Wahrnehmung aufzubrechen, zu verändern, neu zu definieren und auch zu hinterfragen. Parallel zur Ausstellung in der Galerie wird eine Ausstellung im öffentlichen Raum realisiert: Dabei wird das Künstlerpaar Gabriela Gerber und Lukas Bardill auf den öffentlichen Plakatstellen die aktuelle, vierteilige Arbeit «Landmark» zeigen.

Mit «Terrain Vague» bezeichneten die französischen Surrealisten die unbekanntesten Orte, die mit neuen Erfahrungen und auch Gefahren reizten. Die gleiche Überschrift trägt die Ausstellung von Monica Ursina Jäger, die im Kunstraum Sandra Romer mit ihren Tuschezeichnungen aus der Serie «hideout» zu Gast ist. Sie beschäftigt sich in ihrem Schaffen mit dem von Menschen konstruierten Lebensraum. Das Auge fällt auf utopische urbane Landschaften, surreal anmutende Welten, menschenleer. Daneben realisieren Manuel Kämpfer und Toni Parpan unter dem Titel «Surprise» eine begehbare Installation aus gebrauchtem, zum Teil vorgefundenem Material. Wo diese Intervention stattfindet, wird auf www.sandra-romer.ch bekanntgegeben. ■

INFOS

Bündner Kunstmuseum Chur, Postplatz: «Ansichtssache – 150 Jahre Architektur fotografie in Graubünden», 16. Februar bis 12. Mai. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 20 Uhr.

Stadtgalerie Chur, Poststrasse 33: «Zwischen-Formen – wenn Haltung Raum bildet», 9. März bis 7. April. Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag 14 bis 18 Uhr, Ostermontag 14 bis 18 Uhr.

Forum Würth Chur, Aspermontstrasse 1: «Ben Willikens – Bilder aus vier Dekaden», 22. Februar bis 3. November. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 20 Uhr.

Galerie Luciano Fasciati, Süsswinkelgasse 25: «Hinter Grund», 9. März bis 6. April. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 14 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Kunstraum Sandra Romer, Steinbruchstrasse 4a: «Monica Ursina Jäger – Terrain Vague», 9. März bis 6. April. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 14 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.
www.inrelation.ch